

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 83 (1993)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Thalmann, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

JOSEF ZIHLMANN, Volkserzählungen und Bräuche. Handbuch luzernischer Volkskunde. Hitzkirch, Comenius Verlag, 1989. 555 Seiten, ill.

Seit seiner Jugend hat sich Josef Zihlmann mit volkskundlichen Themen seiner Heimat, des Luzerner Hinterlandes, beschäftigt; Frucht seiner unermüdlichen Tätigkeit waren unter anderem Bücher über heilige Bäume und über den Tod sowie über Orts- und Flurnamen in Gettnau, Pfaffnau und im Quellgebiet der Wigger.

Im vorliegenden gewichtigen Band, der sein letzter geworden ist, hat Zihlmann die reichen volkstümlichen Überlieferungen und Bräuche gesammelt. Die Bezeichnung «Sagen» lehnt er ab, nicht nur weil das Volk selber sie nie brauche, sondern auch weil er diese als etwas willkürlich aus der Ganzheit des volkstümlichen Erzählens Herausgerissenes, etwas Blutleeres empfindet. Die aus lebendiger Überlieferung wie aus der Literatur gesammelten Texte umfassen religiöses und profanes Brauchtum, Gespenstergeschichten, Volksmedizin und einiges, was unter dem verpönten Begriff «Aberglaube» vereint werden könnte. Sie beziehen sich auf die Zeit vor etwa 1950, auch wenn sie zu einem guten Teil erst später aufgezeichnet wurden. Es war dies die Zeit, bevor «das Sosein des Menschen unserer Landschaft (...) eine gewaltige Wandlung durchgemacht» hat, die mit den Stichwörtern Mechanisierung, Erfolgsdenken, Massenmedien, Liturgiereform und konziliäre Erneuerung zu bezeichnen ist. Das Buch stellt sich die Aufgabe, diese Überlieferungen für die kommenden Generationen zu dokumentieren, bevor sie nur noch in Bruchstücken vorhanden sind.

Der gewaltige Stoff ist nun aber gerade in Bruchstücke nach alphabetisch geordneten Stichwörtern aufgeteilt, in Texte von einigen Zeilen bis maximal drei Seiten Länge. Dies macht zwar das Blättern – dank vielen Verweisen – kurzweilig, aber ein ganzheitliches Bild entsteht nur bei intensiverem Gebrauch. Den 439 Lexikonseiten folgen nicht weniger als 96 Seiten Register; dies bietet zwar Gewähr, dass jeder Flurname und jedes Stichwort erfasst ist, fördert aber noch mehr das Blättern und Suchen statt das Lesen.

Natürlich sind auch diese «ausgeleerten Zettelkästen» vom Autor durchgearbeitet und mit vielen Erläuterungen und Bemerkungen versehen, aber es fehlt ihnen doch die Dichte der Darstellung, wie sie zum Beispiel das Buch über Tod und Begräbnis ausgezeichnet hat. Aber dies hier ist wohl eher – im Verständnis des Autors – ein Buch für die heutige Zeit, in der das Goutieren von Informations-Häppchen dem gründlichen Lesen den Rang abzulaufen im Begriff ist.

Nicht zu übergehen sind die Zeichnungen von Paul Nussbaumer, die auf meisterhafte Weise die Kargheit des Lebens und das zuweilen Unheimliche der Texte ausdrücken.

Rolf Thalmann

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Das Archiv für Volkskunde enthält in Heft 3/4 des 88. Jahrgangs (1992) die folgenden deutschsprachigen Artikel mit Bezug auf die Schweiz:

- Jon Mathieu und Jakob Messerli, Hinkender Wandel. Zum deutschschweizerischen Volkskalender in der zweiten Hälfte des 19. Jh. S. 220f.
- Margaret Engeler, Popularität und Modernisierung auf dem Weg zur heutigen Appenzeller Streichmusik. S. 206.
- Alfred Messerli, Propaganda und Ideologie der Schriftlichkeit im Deutschschweizer Volkskalender. S. 175f.

Im Heft 1 des Jahrgangs 89 (1993)

- Peter Witschi, Appenzell Ausserrhoden – Entwicklung und Strukturen einer Heillandschaft, S. 3f.
- Jutta Dornheim, Kranksein im dörflichen Alltag. Zum kulturellen Kontext einer Lebensform, S. 23f.
- Kathrin Fritz, Gesundheit als Lebens-Aufgabe, Sozialisierung und Disziplinierung der bürgerlichen Frau durch populärmedizinische Ratgeber des 19. Jahrhunderts, S. 51.
- Christian Schmid-Cadalbert, Heimweh oder Heimmacht. Zur Geschichte einer einst tödlichen Schweizer Krankheit. S. 69.